



Mittelländische Zeitung

HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle-Brauerei 1 B. Die „Mitt.“ erscheint wöchentlich 7mal.
— Inhalt: Zeitungs- und Tages-Veröffentlichungen mit amtlichen
Veröffentlichungen (Sammler) über den Wert im Gau
Gau-Veröffentlichungen und der Behörden. Mit unentgeltlich
zusammengefügten Beiträgen (siehe Sonder-Vertrag und
Sonderverträge) Halle (S.), Halle-Brauerei 1 B., Fernruf 726 31.
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 137

Abbestellen monatlich 2.— RM., vierteljährlich 5.00 RM.,
halbjährlich 9.— RM., jährlich 16.— RM., (einfach, 20 Pf.
Beitragsschein), zusätzlich 2 Pf. Postgebühren, 20 Pf.
Beitragsschein monatlich 2.— RM. Keine Vertragsunterbrechung bei
Estrungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat, wenn die Zahlung spätestens am
22. des ablaufenden Monats in Höhe des Beitrags erfolgt ist.
Dienstag, den 19. Mai 1942

Die Karte des Tages



Zeichnung: Wans

An Amerikas größtem Strom
Erneut haben deutsche U-Boote die nord-amerikanischen Schifffahrtslinien im Golf von Mexiko mit Erfolg unsicher gemacht und sind, wie der OKW-Bericht meldet, sogar bis vor die Mündung des Mississippi vorgedrungen. Der Golf von Mexiko stellt das nördlichste Becken des amerikanischen Mittelmeeres dar. Mit noch größerem Anrecht als das Karibische Meer kann er als ein amerikanisches Binnenmeer angesehen werden. Er mißt 1,6 Millionen Quadratkilometer Wasserfläche. Die einzige Zufahrtsstraße zum offenen Ozean bildet die nur 220 Kilometer breite Floridastraße. Der Zugang zum Golf von Mexiko ist also etwa ebenso breit als die Einfahrt zum englischen Kanal.

Der größte Zufluss ist der Mississippi, zusammen mit seinem Nebenfluß, Missouri überkaupf der größte Fluß der Welt. Der Mississippi stellt mit seinen 53 schiffbaren Nebenflüssen, die zusammen eine Wasserstraße von 28.000 Kilometer darstellen, eine hervorragende Verkehrsader dar. Der mächtige Strom erreicht im Unterlauf bei mittlerem Wasserstand eine Breite von 750 bis 1370 und nahe der Mündung sogar bis 2400 Meter. Der Strom, der 40 v. H. der Vereinigten Staaten entwässert, ist gefährlicht durch seine verheerenden Hochwasser. Die mittlere Wasserführung beträgt am Deltakopf 18.800 cbm/sek. bei Hochwasser oft 51.000 cbm/sek.

Aufstand bedroht iranische Bahn

(Drahmeldung unseres Vertreters)

Teheran, 18. Mai. Die iranische Regierung hat sich geäußert, gegen eine härtere Kampfgruppe von Aufständischen, die zu einem Vorstoß nach der transiranischen Bahn angesetzt hatte, größere Truppenverbände zum Einsatz zu bringen. Die Nachricht übertrifft außerdem die bewegte Frage, mit der sich der iranische Kriegsminister vergangene Woche in die Öffentlichkeit äußerte, als er bedauerte, daß die Unruhen im Lande leider häufig ein größeres Ausmaß annehmen und sich die Sowjets aus Feindschaft entschlossen hätten, an der Unterdrückung der Unruhen teilzunehmen.

Churchill tneift

(Drahmeldung unseres Vertreters)

London, 18. Mai. Die schon seit einiger Zeit angekündigte Ausrückung des britischen Unternehmers Lord wie Sunday Times meldet, demnächst stattfinden. Es liegt aber eine derart große Zahl von Wortmeldungen vor, daß mit einer Sitzungsdauer von drei Tagen zu rechnen ist. Churchill selbst nicht Rede und Antwort stehen will, wird das Kriegskabinett durch Crisp und Attlee bei diesen Diskussionen vertreten werden.

Eine Studienabteilung wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Britische Todesurteile gegen Norweger

(Drahmeldung unseres Vertreters)

Oslo, 18. Mai. London ließ ein Warnung an die norwegische Regierung in englischen Diensten ergehen. Es wurde ihnen schwerste Buchtausstrafe angedroht für den Fall, daß sie unter englischer Flagge fahrenden Schiffen zu beschützen. Es seien auch bereits einige Todesurteile an Norwegern vollstreckt worden. Im Falle der Londoner Besatzung mit, weil sie sich mehreren, weiter auf gefährlichen Routen für England zu setzen.

Deutsche Zursarenstüde am Mississippi

London gibt die schweren Verluste beim gescheiterten Angriff auf den „Prinz Eugen“ zu

(Von unserem ständigen Marine-Mitarbeiter)

E.G. Berlin, 18. Mai. Wenn die „New York Times“ kürzlich feststellte hat, daß der US-Marineminister Knox wegen seiner Vorkurslage über abnehmende Schiffsverluste im Mai ein schlechter Prophet sei, so hat der Verräter dieses größten jüdischen Defekts in US einen guten Grund. Der Mai hat schon die vierte Sondermeldung unserer Unterseeboote vom Kampfplatz im Atlantik und insbesondere an der nördlichen und mittelamerikanischen Küste gebracht. Waren in den drei ersten Sondermeldungen 65 prozent Dampfer mit 369.000 BRT verzeichnet, so sind nun 4 Tote nach der dritten Sondermeldung bereits wieder 17 Frachter und Tanker mit 105.000 BRT hinzugekommen. Da können Hochseewelt Berichten nicht mit.

Was der Verlust von 100.000 BRT für unsere Feinde bedeutet, ist in einem Wortpaar zur neuen deutschen Wochenzeitung sehr

eindrucksvoll für jeden selbst, dem die schriftlichen Erläuterungen vielleicht noch nicht genug liegen. Das Washingtoner Marine-Ministerium und die Londoner Admiralität jedoch wissen sehr genau, wie hart sie jeder neue Handelschiffverlust nach der bisherigen Orientierung von weit über 17 Millionen BRT allein durch deutsche Kampfmittel trifft. Die neuen Verluste sind im westlichen Atlantik, im Karibischen Meer und unmittelbar vor der Mississippi-Mündung erzielt worden. Nachdem fürzlich zum erstenmal der Golf von Mexiko als Tätigkeitsgebiet unserer Unterseeboote erwähnt worden war, sind sie nun unmittelbar vor der Mündung des größten nordamerikanischen Stromes erschienen. Diese außerordentlich mächtige Verkehrsader der Vereinigten Staaten strömt einen erheblichen Seeverkehr aus, der nun angegriffen worden

(Fortsetzung auf Seite 2)

29 Britenbomber trudelten ab

Jäger und Flak zerbrechen Großangriff auf deutschen Schiffsverband

Von Kriegsberichterstatter Richard Wolff

Der im heutigen Westmächterbericht gemeldete britische Großangriff auf den Kreuzer „Prinz Eugen“, der ein einziges Mißgeschick war, fällt bei nachfolgendem Kriegesbericht.

PK. Durch die Unterfütterung der Jäger sollen die Alarmflakoren. In den Minuten der Flak rufen die Stellungen und rufen die Bedienungen an die Geschütze. Trotz der Abendstunden ist es taghell. Die anliegenden Feindmaschinen sind daher deutlich zu erkennen. An der Westküste herumgen sind sich deutsche Flotteneinheiten auf dem Marsch. Auf sie hat die Briten einen Großangriff seiner Luftstreitkräfte angelegt, hat aber nicht mit der Kraft der deutschen Abwehr gerechnet. Mit Schrecken greifen unsere Jäger die mehrmotorigen Britenbomber an. Schon nach kurzen Feuerhieben wirbeln und trudeln die ersten Feindmaschinen brennend ab. An den Westküsten der Flotteneinheiten stehen die Bedienungen bereit, sofort den deutschen Jägern ausweichende Feindmaschinen mit einem wahren Feuerhieb zu überfliegen. Torpedos fallen wirftunlos ins Meer.

Weitere Bomber fliegen an: Dufund und Beaufort. Da, wieder hat es einen der Bomber geknallt. Bomben und Torpedos fallen im Notwehr, dann dreht sich die Maschine um ihre eigene Achse, schmerzt ab und flürzt als hell leuchtende Kugel ins Meer.

Der Angriff wird erbitterter, als der Torpedo keinen Erfolg sieht: Maschinen Drehen ab und überfallen anderen Bombern den Kampfraum. Doch jeder Vorstoß muß der Briten mit neuen Opfern bezahlet. Eine Stunde schon wührt die Luftschlacht und noch ist der Feind nicht um einen Schritt zu der Vernichtung seines Planes weitergekommen. Dennoch gibt er nicht auf. Er muß endlich einmal einen Erfolg für sich buchen können. Als die Jagdmaschinen zu ihren Einsatzorten zurückfliegen, landen, tanken und wenig später wieder in der Luft sind, legt die deutsche Flak im Aufnahmewirkung mit der auf den Flotteneinheiten befindlichen Schiffsalart und der Marine-artillerie den Briten die schelle Kraft ihres Feuers entgegen. Eine Maschine nach der anderen wird in Brand geschossen und verfliegt im Meer.

Es gelang es den Briten während der Stunden andauernden Luftschlacht nicht, auch nur eine Bombe oder einen Torpedo auf den Einheiten der deutschen Flotte anzubringen.

Endlich dreht die letzte Feindmaschine ab. Mit insgeheim 29 Maschinen mühten die Briten ihr längstes Unternehmen wachstreu bezahlet. So kehrt sich der Plan der Unterfütterung gegen sie selbst, indem er zu einem neuen vernichtenden Erfolg gegen die britische Luftmacht wurde.



Nach dem Durchbruch auf Kerisch Ein kleiner Teil der riesigen Gelanegenmassen, die nun nach hinten in die Sammellager kommen und Zeugnis für die ungeheure Schlagkraft der deutsch-rumänischen Verbände ablegen PK. Auf: Kriegsberichterstatter Briten-Atlantik

Europa und sein nordafrikanischer Besitz

Von Dr. habil. H. Mundt, Generalleutnant a. D.

Die Welt hat sich daran gewöhnt, größtenteils auch damit abgefunden, das Mittelmeer als englische Heerstraße anzusehen, und nur wenige Mächte, darunter Italien, haben ihr natürliches Anrecht angemeinert, im eigenen Lebensraum auch eigene Politik zu treiben unabhängig von englischen Interessen. Dabei ist das Mittelmeer in seinem gesamten Bereich uralters europäisches Kulturgebiet und Machtzentrum gewesen. Freilich ist nach dem Verfall des römischen Imperiums die Macht nicht mehr in den Händen europäischer Mächte geblieben: im Süden und Osten hat der Araber die mittelmeerrischen Küstenländer jahrhundertlang unter seiner Herrschaft gehalten und jenen scharfen Gegensatz zur europäischen Kultur geschaffen, der noch bis in das 19. Jahrhundert hinein außerordentlich wirksam war und eine scharfe anthropogeographische Scheidung hervorgerufen hätte, die sich auch wirtschaftlich in stärkstem Maße auswirkte. Hierin hat das 19. Jahrhundert erst eine tiefgreifende Wandlung wieder geschaffen, so daß man in den Ländern des französischen und italienischen Nordafrika heute schon wieder von einer europäisch-orientalischen Mischkulturlandschaft sprechen kann. Wenn auch das Französische als das ältere überwiegt, so ist das Italienische vor Beginn dieses Krieges im besten Zuge gewesen, auch für Tripolis das gleiche zu schaffen. Allein in Französisch-Nordafrika wohnen heute schon (1936) 1,5 Million Europäer neben 15,4 Millionen Eingeborenen. Algier ist eine fast europäische Stadt: 1/4 Million Europäer wohnen neben 117.000 Eingeborenen, und so kann man sagen, daß Algiers Kulturböden den berechtigten Stolz des europäischen Landesherren bilden kann. So gesehen erhält der Ausspruch des Franzosen Reclus seine Begründung und seine in die Probleme des heutigen Krieges hinüberweisende Bedeutung, wenn er sagt: „Der Westeuropäer sieht in unserer Geschichte zwei entscheidende Tage, den einen des Unglücks, den anderen des Triumphes. Das nicht mehr gützumachende Unglück ist nicht der Tag von Pavia, Waterloo oder Sedan, es ist Quebec, das uns die Herrschaft über Amerika entziff. Der große Triumphtag aber ist ... die Eroberung Algiers am 5. Juli 1830.“

Als Reclus diese Worte sagte, war der letzte Krieg noch nicht entbrannt, der über seine Anfangsprobleme längst hinweggeschritten, aus der Lösung gesamt-europäischer Probleme zutreiben muß. Eins der wichtigsten davon sind die Probleme des Mittelmeeres, in welchen nur dann die Interessen des europäischen Kontinents maßgebend sein werden, wenn der bisherige europäische Besitz in Nordafrika in der bisherigen Weise weiter entwickelt wird.

Diese sind nicht kolonialistischer Art, sondern dienen lediglich der Seestrategie des englischen Empire. Dies hat ganz besonders die Entwicklung der Waffentechnik mit sich gebracht, die eine Entwertung der ziemlich engen Stützpunkte Gibraltar, Malta usw. hervorrief. Weitschauend wie die englische Politik ist und glänzend in ihrem Zusammenwirken mit ihrem Hauptinstrument, der Flotte, hat sie es verstanden, das nordafrikanische französische Kolonialreich in den Dienst der Reichstraße zu stellen, die das Mittelmeer von Gibraltar bis Port Said durchfließt. Von der Marokkokerise 1905 ab bis zum jetzigen Kriege ist England der Bündnispolitik im Mittelmeer treu geblieben, die ihm nicht nur die nordafrikanischen französischen Häfen Oran und Bizerta für seine Flotte zur Verfügung stellte, sondern auch die gesamten Streikräfte Nordafrikas, von allen Dingen die Küstenluftstreitkräfte Frankreichs, für die Sicherung der englischen Flotte und ihrer Bewegungen im Mittelmeer hergab.

Wenn auch die Ereignisse des Feldzuges von 1940 in Frankreich dieses Kraftgebiet stilllegten und England es bisher vermieden hat, sich französischen Besitzes in Nordafrika zu bemächtigen, so ist es doch schon ein großer Gewinn für die Sicherung der englischen Flottenbewegungen im westlichen Mittelmeergebiet, daß weder von der französischen Küste her noch von dessen afrikanischer Gegenküste irgendwelche Gefahr droht.

Es ist selbstverständlich immer die Gesamtheit amerikanischer Politiker gewesen,

Die Sonde

19. Mai

Helfer und Kämpfer

Die dauernde Einsatzfähigkeit einer Truppe ist nicht nur vom Gesundheitszustand des Soldaten und von der ständigen Anwendungsfähigkeit der Waffen abhängig, sondern in einem Maße von der Menge und der Güte der Verpflegung. Was nutzt einem Feldherrn eine Armee, die gemessen an Menschenmaterial und an der Waffengüte, wohl fähig ist, einen ihr gestellten militärischen Auftrag durchzuführen zu können, wenn der Soldat nichts oder nur schlecht zu essen hat? Nicht allein, daß die körperlichen Funktionen beginnen zu erlahmen, wesentlicher ist, daß die Demoralisierung einsetzt, die schließlich entweder zum gänzlichen Ausfall oder sogar zum Scheitern jeder kriegerischen Handlung führen muß. Hängende Armeen haben noch nie eine Schlacht gewonnen, das ist eine Erkenntnis, so alt ist, wie kriegerische Auseinandersetzungen sind. In modernen Kriegen, der mehr denn je höchste Anforderungen körperlicher und geistiger Art an den Soldaten stellt, ist die Ernährung und ihre Sicherung zur Kardisfrage der Erhaltung der Kampfkraft der Truppen geworden, und mehr denn je lastet die Verantwortung für die regelmäßige und ausreichende Verpflegung und damit für die vollwertige Einsatzfähigkeit auf den Schultern der Männer, deren Arbeit nach den Auffassungen des Nichtsoldaten als nebensächlich und zweitklassig, oft sogar als überflüssig betrachtet wird. Wenn auch diese Männer nicht mit der Waffe kämpfen sollen, so hat es die totalitäre Geführtheit mit sich gebracht, daß der Geführte der Feldzug im Osten zeigt uns, daß überleben und Stellungen sind. So sind diese Männer zu Kämpfern der Front geworden, die, wenn der Auftrag oder die Durchführung einer Aufgabe es erfordern, mit der Waffe in der Hand sich einsetzen müssen.

Nur ein Beispiel für viele: Ein Zahlmeister wird als Verpflegungsoffizier mit seinem Trupp wieder den Anschluss an seine Truppe zu erreichen. Stundenlang liegen die Fahrzeuge, die sich mühsam auf den unmöglichen Straßen Gewertrüblands fortbewegen, im Artilleriebereich, so daß Ausfälle an Menschen und Pferde eintreten. Ein Tieffliegerangriff versucht die Kolonnen auseinanderzusprengen, aber immer wieder zieht der Zahlmeister seine Fahrzeuge zusammen. Der Nacht bricht an, an ein Weiterkommen ist nicht zu denken. Der Trupp wird zu einer Wagenburg zusammengestellt; bald krachen die ersten Schüsse aus dem nahen Waldstück; Überfallverprengter Soldaten, Maschinenpistolen und Handgranaten wehen der Zahlmeister, seine Fahrer und Begleitenden den Angriff ab. An Schlaf ist nicht zu denken. Im ersten Morgengrauen setzt sich die Kolonne wieder in Bewegung; sie muß die Höhe erreichen, weil das mitgeführte wertvolle Gut von der weiteren Einsatzfähigkeit der Einheit abhängig ist.

Das ist der Dienst des Zahlmeisters im zweiten Weltkrieg. Er ist ihm seine Selbstverständlichkeit, weil er ja nicht „Nur-Verwaltungsamtler“ ist, sondern selbst als Schütze, Unteroffizier oder Offizier mitten in der Truppe gestanden ist, bevor sein Tätigkeitsfeld die Versorgung seiner Kameraden wurde. Seine Arbeit wird sich nie im Verwaltungstechnischen erschöpfen; er ist rücksichtslos einsatzbereiter Helfer und Mitkämpfer der Männer, zu denen er gehört.

Musik im Arbeitsraum

Unsere daseinsklugen Voreltern brauchten keine wissenschaftlichen Forschungen, um die stete Wirkung der Musik auf den menschlichen Organismus zu erkennen und sich nutzbar zu machen. Sie „wußten“ wohl kaum, in welchem Verhältnis die Wohlklinglichkeit der Speisen von den Dur- oder Molllinien beeinflußt werden kann. Doch die heitere Tischmusik, die ihre typischen Tafelfreuden begleitete, nicht nur als Gesprächslecken ausfüllende Unterhaltung wohnend war, ist ihnen aber bestimmt nicht verborgen geblieben. Ebenso wenig neu ist die Erfahrung, daß die körperliche Leistungsfähigkeit — besonders bei einer durch ihre Gleichmaß ermüdenden, mehr mechanischen Tätigkeit — durch den Einfluß einer heiteren, belebenden Musik ganz erheblich gefördert werden kann. Man braucht dabei nicht einmal an müde marschierende Kolonnen zu denken, die bei plötzlich einsetzender Marschmusik sofort wieder Haltung und Spannkraft gewinnen, denn hier geht die elektrisierende Wirkung hauptsächlich vom Rhythmus aus. Besten Beispiele gibt die geradezu sprichwörtliche Plei- und Sangsreue bestimmter handwerklicher Berufe.

Als man neuerdings begann, das Kraftreservoir Musik systematisch als Arbeitsleistungsförderndes Prinzip auszuwerten, wurde ein Meinungsstreit entfesselt, bei dem Für und Wider sich so logisch begründen lassen, daß mancher zu der Entscheidung Interessierter kopfschüttelnd geworden ist und sich aus der Debatte zurückgezogen hat. Das liegt an dem Kardinalfehler, der vielen an sich guten Neuerungen den Segen nimmt: die Sucht, zu verallgemeinern. Ob Werkmusik von der Arbeit ablenkt oder sie fördert, muß ganz abgesehen von der individuellen Reaktion der Arbeitenden, für jede Betriebsart einzeln entschieden werden. Eine sinnlose Nervenprobe wäre es zum Beispiel, in einem Konstruktionsbüro oder bei einer ähnlichen, sorgfältigen Gedankenkonzentration verlangenden Beschäftigung durch Unterhaltungsmusik die Schaffensfreude anerkunden zu wollen. Bei mechanischen Tätigkeiten dagegen bekommt das ironische Wort von der „musikalischen Betriebsanleihe“ durch den Rundfunk plötzlich einen positiven Nebensinn; ist der Zweck einer Betriebsanleihe doch tatsächlich Erfrischung. Die Leistungserhebungen, die kürzlich ein großes Textilunternehmen in seinen Arbeitsräumen anstellte, reden eine überzeugende Sprache: In den Nachmittagsstunden, in denen nachweislich stärkere Ermüdungserscheinungen die Arbeitsleistung stark beeinträchtigen, konnte durch die Übertragung musikalischer Darbietungen die Schaffensfreude so günstig beeinflußt werden, daß eine durch ein Zählsystem festgestellte Stundenleistung von zehn bis fünfzehn Prozent erreicht wurde. Die Gefahr einer Abstumpfung durch Gewöhnung kann durch Einschränkung der Musikübertragungen leicht vermieden werden.

Ein wichtiger Punkt ist übrigens die Auswahl des Programms, als dessen Idealträger — neben Märschen und volkstümlichen Liedern — eine gehobene Unterhaltungsmusik gelten dürfte, die sich aber keinesfalls über Lortzing hinausgehen sollte, dessen heitersche Melodienwelt jedem zugänglich und mühelos verständlich ist. Schwerere Musik absorbiert die Aufmerksamkeit musikalischer Zuhörer zu stark und lenkt sie von der Arbeit ab. Ueberhaupt wäre es sicher sehr aufschlußreich und interessant, in diesem Zusammenhang zu prüfen, wie weit Arbeiter mit ausgeprägter musikalischer Neigung, die natürlich intensiver „hören“ als andere, in ihrer Arbeitsleistung durch die Werkmusik beeinflußt werden. —lg.

Köpfe zur Zeit:

Der die Do-X erschuf

Ueber der Stadt Friedrichshagen lag seit langem ein Geheimnis. Jeder wußte, es geht etwas Großes vor sich, draußen auf der Seeinsel, die man dort „Mansell“ endlich nach fast zwei Jahren streng geheimhaltender Versuche stieg 1929 der gewaltige Luftriese Do-X, das bisher größte Verkehrsflugzeug der Welt zum ersten Probeflug auf. Das Geheimnis um Versalles, das den Bau jeder Art von Großflugzeugen verbot, erhielt hier den ersten Riß. Eine Großtat deutschen Könnens und Forscherdranges war entstanden und die Welt war dem 21. Oktober 1929 mit 159 Passagieren und zehn Mann Besatzung auf dem Bord eine Leistungsprüfung ab, die alle bisherigen Rekorde im Flugzeugbau überbrachte. Papst Pius XI. Christianen steuerte es im Januar 1931 in dreizehn Stunden über den Südatlantik. Damit war der Name eines genialen Schöpfers, Dr.-Ing. e. h. n. Claudius Dornier, auf alle Zeiten mit der deutschen Luftfahrt verbunden. Dankbar blickte die Nation auf den Mann, der es zum ersten Male wider wogte, können deutschen Forschergeist den Hasern von Versalles entgegenzusetzen. Schwer hatte er um seine Tätigkeit als Flugzeugkonstrukteur ringen müssen. Pedantische Erfüllungsparagrafen hinderten sein Streben allüberall und zwangen ihn, seine Werten im Ausland, in Italien, Holland, Spanien und Japan zu errichten. Die existenzbedingten Schwierigkeiten waren nichtsdetrozt Glanzzeiten deutscher Technik, und die Ursprungsländer bestätigten die Zuverlässigkeit und das Vertrauen dazu, indem sie die Maschinen in den Dienst ihrer Verkehrsfliegerei stellten. Manchen Meilenstein des Rahmes hat sich der 1884 in Kempen im Allgäu geborene Erfinder gesetzt. Nach dem Besuch der technischen Hochschule München und dem Diplomexamen war er bis 1910 in der Metallindustrie tätig. Graf Zeppelin holte sich bald den jungen, vielversprechenden Techniker in seine Werkstätte Friedrichshagen. Hier begann sein segensreiches Werk, das ihn und seine Flugboote für die Welt zu einem Begriff stempelte, der unmittelbar mit dem Gefühl von Sicherheit und Ueberlegenheit verbunden war. Es goll der Verwertung von Metall im Flugzeugbau, der bis dahin fast ausschließlich vom Holz abhängig war. Schon 1911 löste Dornier das Problem

durch eine Konstruktion mit dünnwandigen, auf Knickung beanspruchten Bauteilen aus Metall, die zur Gründung einer selbständigen Abteilung der Luftfahrzeugwerke „Zeppelin“, der Dornier-Werke in Friedrichshagen mit der Welt in Mansell führte. Das erste Ganzmetallflugzeug, Großflugboote aus Aluminium und Duraluminium, die in der Kriegszeit während des Weltkrieges eingesetzt wurden, das Leichtmetallflugboot von 1918, und endlich der Dornier-Wagen von 1922 folgten. Die tollkühnsten Männer, Pioniere der Luftfahrt des In- und Auslandes, der Wissenschaft, der Völker- und Länderforschung bedienten sich des „Wales“, Ozeanflüge, wie die des Italieners Locatelli 1924, des Portugiesen Semmerle de Beiris 1927, Wolfgang von Gronau 1930, Rold Amundsen Nordpolüberquerung 1925, des Norwegers Livius-Holms Erkundungsfüge wären nicht denkbar gewesen ohne Dorniers Schöpfungen. Den Beweis für die Haltbarkeit und Tüchtigkeit dieser Boote erbrachte der Bruder des Caudillos, Ramon Franco, der 1926 nach der möglichsten Erstüberquerung des Atlantik von Spanien nach Nordamerika acht Tage auf dem „Wald“ auf den Wellen trieb, bis man ihn aufnahm. Im Zuge der Entwicklung der Dorniers Konstruktionen immer mehr reifen ließen, haben sich ganz besonders einige Typen heraus, die stets Pfänder für neue waren. Es sind dies die viermotorigen Flugboote Do-K mit 127 Stkm., Do-F, Do-23 und Do-19. Sie waren Ursprungslinien zu den Schöpfungen, mit denen ausgerüstet heute unsere junge, kampferprobte Luftwaffe dem Gegner ihre schlagende Linie und Manöverfähigkeiten läßt. Das Kampfflugzeug Do-17 triumphierte 1937 in Zürich beim Internationalen Flugmeeting über die schnellsten Jagdflieger der ausländischen Luftwaffen. Diese Leistungen brachten ihm naturgemäß viele Ehrungen und Würdigungen. Die technische Hochschule München ernannte ihn zum Ehrensensator, nachdem die technische Hochschule Stuttgart ihm schon 1924 den Ehrendoktorat verliehen. Endlich zeichnete ihn der Führer in diesen Tagen mit dem Professorentitel aus. Mit dieser höchsten Anerkennung durch den Führer, der ganze deutsche Volk und bekannt sich mit Stolz zu ihm.



Aulu: Archiv mit einem „Wald“ auf den Wellen trieb, bis man ihn aufnahm. Im Zuge der Entwicklung der Dorniers Konstruktionen immer mehr reifen ließen, haben sich ganz besonders einige Typen heraus, die stets Pfänder für neue waren.

Alarm beim Sturmabzug z. b. V.

Bilder vom Einsatz der SA. bei Luftangriffen

Durch die Hauspflicht markiert mit frischem Gelb eine SA-Formation. Die Männer sind mit Stahlhelm und Gewehr ausgerüstet. In voller Einsatzbereitschaft marschieren die Sturmabzüge in die Straßen, die den Einsatz bilden eine Stadtfahrt und eine Stadtmobilmannschaft.

Das ist der Sturmabzug z. b. V. Seit er durch die Stadt marschiert, weiß die Bevölkerung, daß die SA-Formation vorrückt. Einmal über die vorhandenen Plätze, Feuerwehrtürme und SA-Gründe hinaus den weitesten Einblas geschlossener Einheiten notwendig machen sollten. Der Gouletter hat die Bildung und Ausführung dieses Sturmabzuges anerkant und lebhaft gefördert. Bei jedem Luftalarm stehen um mehrere hundert Männer bereit, um auf seine Anordnung hin durch die SA-Gruppe eingiegt zu werden. Ein genauer Alarm- und Weckplan liefert die Einsatzfähigkeit zu jeder Stunde. Wenn auch ein geschlossenes Eingreifen des Sturmabzuges bisher nicht notwendig war, haben trotzdem viele seiner Männer und Trupps sich in den vergangenen Monaten bei feindlichen Luftangriffen vorbildlich eingesetzt. So ist darüber nicht nur die Öffentlichkeit gedrunken. Wir haben unsere Pflicht getan, lassen die Männer, die ausnahmslos älteren Jahreshängen angehörend, und darüber in harter Arbeit im Dienst der deutschen Nation stehen. Um so lieber aber ist ihre dauernde Bereitschaft und ihr mutiger, selbstloser Einsatz zu werden.

Der Führer des Sturmabzuges hat seine Unterführer zu einer Wehrordnung befohlen. Die mit selbstloser Anspannung vorgetragene Berichte geben ein Bild vieler unermüdlicher und mutiger Taten, die von den Männern des Sturmabzuges vollbracht wurden. Bei einem Luftangriff werden Einbläser im Einsatzbereich gemeldet. Jeder muß sich mit Mühen hinaus und die Befehle überlegen. Da und dort ist die Schreit der Schreit und Trümmer gebrannt. Glasfenster scheitern die Reifen. In Ruß haben die Männer, ungeduldig immerhin Pfeifens, heruntergefallen. Brandstifter und in der Nähe niederfallender Bomben weiter. Sie müssen ihren Weg in Sprüngen aufbrechen, so wie sie es vom Weltkrieg her schon gewohnt waren oder im SA-Dienst gelernt hatten.

Planmäßig ist schließlich der Trupp am Alarmplatz verammelt. Dann geht hinaus an den Schadenstellen. Bei Veranlassung arbeiten und Höflichkeit hatten sie aus bis

zum Morgen, um unmittelbar darauf ihre Arbeitsplätze aufzusuchen.

In der Nähe eines anderen Truppalarmplatzes folgten präzise und fröhlich ein paar Bomben ein. Nun ist es Zeit, raus! In nächster Umgebung ist ein Haus getroffen. Einige Personen, die nicht rechtzeitig den Schutzraum aufgesucht haben, sind verblüht. Bei anhaltendem Angriff und immerhin Anstrengung gehen die Männer an die Rettung der gefährdeten Volksgenossen. Dann eilen sie zu den umliegenden Häusern; Verletzte werden aus den Trümmern unter Lebensgefahr gerettet.

Bombentreffer haben die Gasleitung aufgerissen. Ungehindert entströmt das Gas dem kaffenden Rohr. In der Nähe schweben



Wulu: Aktion Der Stabschef der SA, Viktor Lutz, empfängt in Berlin Ritterkreuzträger der SA.

Brände. Die Situation ist angedeutet der Explosionsgefahr drohend. Kurzgeschlossen führt ein Notentführer hinaus. Das Gas droht, ihm die Sinne zu rauben. Aber eben hat er Hand, zieht seinen Mund aus, verhaucht die schwebende Stelle und verhilft so eine Katastrophe.

Der SA-Mann 209 hat bei dieser Tat eine Überbevogtung zu.

Bei einem anderen Angriff haben die Briten in der Nähe eines Krankenhauses eine Luftmine abgeworfen. Der hier stehende Einsatztrupp wird herbeigeführt und ist binnen kürzester Zeit zur Stelle, obwohl die Männer teilweise einen langen Anmarschweg haben. In dem beschädigten Krankenhaus liegt eine größere Anzahl Schwerverwundeter. Viele müssen in die Gänge transportiert werden, eine Arbeit, die bei völliger Unbehilflichkeit der Haus- und den mit Splittern bedeckten Treppen und Gängen ebenso anstrengend wie gefährlich ist.

In einhelfsbündiger Arbeit bringen die Männer die Kranken in Sicherheit. Kurz darauf wird entwarnt, und nun müssen die hilflosen Patienten wieder aus dem Schutzraum nach oben geschafft werden. Raum ist das gefahren, da er nicht die Stürze erneut; die Briten legen zu einem zweiten Angriff an. Wieder müssen die Kranken in den Auffahrschächel und später erneut die Treppen hinaufgetragen werden.

Von 23 Uhr bis 6 Uhr morgens sind die SA-Männer ununterbrochen im Einsatz. Bis zu einem müssen sie dann sofort zu ihrer Arbeitsstelle.

Ohne Mühsal auf Leben und Geluntheit tun die Männer des z. b. V.-Sturmabzuges ihre Pflicht, mannde dabei schon verunwundet worden. Durch ihren Einsatz aber wurden in vielen Fällen schwere Menschenverluste und größere Anstrengungen beginnender Schäden verhindert. Als Anerkennung ihrer Verrichtung tragen die verdienten Männer des Sturmabzuges das Kriegsverdienstkreuz.

Der Standortführer ist im Wehriff, seine Männer zu entlassen! Da läßt das Schloß: Wehrarm! Schnell aber ruhig und besonnen entteilen sie auf ihre Alarmplätze. Als sie von der Arbeit kommen, rief sie der Befehl zur Rückberedung. Zeit werden sie wieder Hundstunde auf ihrem Posten ausdauern und spazieren, wenn's nötig wird.

Und morgen früh können sie wieder Waffen ... Schm.

Verlichte Umklammerung

Berlin, 18. Mai. Was das Oberkommando der Wehrmacht mittel, werden von den deutschen und rumänischen Truppen am 17. Mai veranzweifte Ausdrucksverträge, die von den auf dem Nordostufer der Dänubiel fertig aufzunehmenden Soldatenwachen unternommen wurden, ebevollzogen. Nachdem die zweigängigen, mit arößtem Menscheneinsatz geführten Einmätre des eingetragenen Begeners mit dem Ziel, sich aus der verunmündeten Umklammerung zu befreien, angetrieben waren, gingen die verbliebenen Truppen unter Einsatz harter Artillerie im konzentrierten Angriff zur Vertiefung der eingetragenen Soldatenwachen über.

Die in einem alten Festungswerk eingetragenen Soldatenwachen leisteten nach schon Überleben, der jedoch ihre Verunmündung nicht aufhalten konnte.



Blick in die Welt

Bei der „Weinprobe“ eingeschlafen

In einer kleinen Gastwirtschaft verdröben sich die Gäste... bei der Weinprobe eingeschlafen.

Da blieb die Mühle stehen

Wie durch ein Wunder wurde das Rad eines Müllers in einem kleinen Ort... da blieb die Mühle stehen.

Blumendiebstahl verurteilt

In der letzten Verhandlung des Jahres hat die Strafkammer... Blumendiebstahl verurteilt.

fremden Gräbe dort Bestattungen einrichten hatte, um die auf das Grab ihres Mannes zu pflanzen.

Die Verheerungen in Ecuador

Die Verheerungen, die das Erdbeben in Ecuador angerichtet, machen jetzt in ihrem ganzen Ausmaß nach einer Reihe von Tagen bekannt.

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Height, Date. Includes stations like Halle, Halle (S.), Halle (N.), etc.

Turnen Sport - Spiel

Der ersten Regatta entgegen

Mit dem „Tag des deutschen Meistersports“ hat das neue Meisterschaftsjahr begonnen, und am 31. Mai gibt es in Berlin-Ost die erste Regatta.

Stunde auf, wenn es ins Neustadt, wenn es gar in den Kanal geht. Nach langer Fahrt...

Fußball zu Pfingsten

1. Liga: VfL Borussia - VfL 23; VfL Borussia - VfL 23; VfL Borussia - VfL 23...

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung geben im Namen beider Eltern bekannt: E.H. Laut, Walter Lehmann, Ute im Berg...

Halle (S.), Büchereistraße 10, St. Karl. Friedr. Ernst, geb. Pohl. Am 17. April 1942 bei dem Kampf im Osten...

Halle (S.), Albrechtstraße 24, Balweg 4. Dankung! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Advertisement for 'Fehler beim Backen...' and 'Korb-Lühr' products.

Halle (S.), Geistraße 36. Ein tragisches Schicksal ereignete sich am 17. April 1942...

Halle (S.), den 17. Mai 1942. Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute morgen 1/8 Uhr...

Halle (S.), den 18. Mai 1942. Dankung! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Advertisement for 'Erdal' and 'Prophete' products.

Halle (S.), Geistraße 58. Am Sonntag, dem 17. Mai, nahm Gott der Herr, Pauline Sophie Burmann zu sich in sein himmlisches Reich...

Halle (S.), den 18. Mai 1942. Dankung! Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme...

Halle (S.), den 18. Mai 1942. Dankung! Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme...

Advertisement for 'Erdal' and 'Prophete' products.

Am 14. Mai erhielten wir die für uns so schmerzliche, tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, aber alles geliebter Mann...

Halle (S.), den 15. Mai 1942. Dankung! Für die überaus große Anteilnahme in Wort und Schrift...

Halle (S.), den 15. Mai 1942. Dankung! Für die überaus große Anteilnahme in Wort und Schrift...

Advertisement for 'Erdal' and 'Prophete' products.

ANTICHE ANZEIGEN HALLE

Die Anschlußkonferenz vom 1. Mai 1942 über das Vermögen der Frau W. u. Erika Kommanditistin...

Das Amtsgericht, Abt. 6.

HANDELSREGISTER

Antiegericht Halle (Saale) für die Angaben in 1) keine Gewähr, Halle (Saale), den 14. Mai 1942

A 478: Haring & Strach, Halle (Sa.). (Hochschule, Dessauer Straße 12) Der Mitgeschäftsführer Rudolf Farsch...

A 518: Dr. Johannes und Fritz Knechtel, Benneckenstein Halle (Saale), Leipzig Str. 104/1...

einbrachten Lastfrachten ruhen den Beschlüssen der Besatzungsverwaltungen ist ausgeschlossen...

KAUFGESUCHE Fräulein-Trockenheute, gut erhalten, zu kaufen oder mieten gegen Anzahlung unter L. 3849 an MNZ, Halle 2.

Landeschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Table with financial data for Landeschaftliche Bank der Provinz Sachsen, including assets, liabilities, and equity.

Ueberrag: 20 068 308,50

Table with financial data for Ueberrag, including assets, liabilities, and equity.

BÜSCHDORF

Die Ausgabe der Lebensmittellisten werden am Sonntag, dem 24. Mai 1942, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, in der Geschäftsstelle...

NIELEBEN

Bekanntmachung Die Ausgabe der Lebensmittellisten für die Zeit vom 1. Juni bis 28. Juni 1942, erfolgt in der üblichen Weise...

LOBEJUN

Betr.: Ausgabe der Lebensmittellisten und Seifenkarten. Die Lebensmittellisten für den Zeitabschnitt vom 1. Juni 1942 bis 28. Juni 1942 werden gemäß der üblichen Streitungsart...

PARTEIAMTLICHES

Kreisfrauentauschleistung Mittwoch, 20. Mai 1942, Ortsgruppe Kriegenburg, Kreis Wiedemann...

VEREINSNACHRICHTEN

Landesbund für Volksgesundheit Sachsen-Anhalt e. V. Der Donnerstag, den 20. März 1942...

VERKÄUFE

Korkhodenwagen, Riemelfeder, gut erhalten, 40,-, veranzuschauen bei M 2161 an MNZ, MNZ, Mühlberg.

ADOX

Ihr Auto - Ihr Motorrad kauft DW Halle, Hindenburgstraße 6, Ruf 292 87.

AUTOMARKT

Opel-Personenwagen, 1.1 Kadett, Baujahr 1938, zum Preis von abzugeben...

FOTO

Der Welt älteste fotochemische Fabrik. Adox, Halle 2.

Das farberdichteste Pelikan Schreibband hält noch länger, wenn Sie es alle 8 Tage umrehen...

Kacheln, Fliesen, Marmor, Stein macht ATA ohne Seife rein!

Friedrich Becker & Co. Metallgießerei Halle (Saale) Kleine Brauhausstraße 11 Fernruf 36052

Oskar C. Ostwald Nachfolger in Walter Müller Präzisions-Werkzeuge Werkzeugmaschinen Leipzig C1, Humboldtstr. 17

Procede Drehteile Ständige Lager Rul 11827

Demut es an! Ein Brot soll nicht nur nahrhaft, sondern auch staubtauglich sein...

Leichtmetallguß

Large advertisement for ADOX photochemical products, featuring the text 'Der Welt älteste fotochemische Fabrik' and 'ADOX'.

STELLENANBOTE

Wachleute für sofort gesucht. Arent & Neumann, Thienstra...

Monteur für eine unsere Fra... Kolonnen gesucht. Nach Mög...

Motorradfahrer sofort gesucht. Hirschopecht...

Älterer Mann zum Holbacken. (Reisig) und leichte Gartenbei...

Kraftwagenfahrer mit Führer... schen Kl. III zum baldigen Antr...

Techniker, evtl. stundenweise, such... Denist Sperling, Dolau.

Für Großbaustellen in den besetz... West- und Ostgebieten suche...

Perfekte Kontoristin! In Vertrauensstellung mit Kenntnissen in...

Kraftfahrer, die Organisation. Jodt braucht Euch! Alle Kraftf...

Gartenarbeiter(in) gesucht, evtl. Halbtagsbeschäftigung. Gartenbe...

Hausmannleute, evtl. mit Wohnung... und Frauen zum Auf...

Frau, evtl. oder ganztägig für Ges... schäftsabhandlung gesucht. Zuschr...

Tagesmädchen für den Haushalt... und Geschäft für sofort gesucht.

Hausgehilfin für kleine Gaststätt... schaft zum 1. Juni gesucht. Per...

Zuverlässige Aufwartung für tägliche... Reinigung von 3 Bü...

Landhauermädchen findet Aufnahme... mit Familienanschluß am 1. oder...

Welche junge Dame mit guter Allgemeinbildung... und Gewandtheit...

Perfekte Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung... die Interesse an...

Tüchtige Hausgehilfin wegen Veranlassung der letzten für ge... pligten Villenhaustät...

Walldaus Holde sucht sofort eine... Bültheille, 2 Mädchen für Küche...

Aufwartungen für täglich und für... Wochenends gesucht. Gaststätte...

Junges Mädchen oder Frau zur... Aufwartung gesucht für 2-3mal...

Erfahr. Stütze od. Wirtschafterin... in Villenhaustät. Entlastung der...

Aufwartung für Privathaus ab...

Schaffnerinnen für unsere Ubers... landbahnen werden dringend ge...

Witwe, Witte 60 J., Nebenbeschäftigung... sucht jung. Mann in den Absoluten...

Buchhalterin, erfahren. in Deutschland, in un... gekündigter Stellung...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Witwe, 48 Jahre, mit Tochter, Wohnung...

Witwe, 48 Jahre, mit Tochter, Wohnung... suchen, möchte Herrn in die...

Junge Landwirt, 31 Jahre, in... der Verwaltung, sucht, wä...

Ältere, Mann (2 Söhne, 16 u. 18 J.),... Daserlöhne, seine eigenes Heim...

Alleinstehender älterer Herr in... guten Verhältnissen, sucht...

Witwe, alleinst., 58 Jahre alt, ge... ordneten Verhältnisse, sucht...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

Frau, jung, sucht Stelle als Buchh... linderin, Garten u. Gellig, ges...

THEATER

Stadttheater. Heute, Dienstag... Die Dresdener Philharmoniker...

Philharmonie. Das 7. Philharmoni... sche Konzert am Mittwoch (Hans...

Philharmonisches Konzert, in... guten Verhältnissen, sucht...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

Philharmonisches Konzert mit... Prof. Walter Gieseking und...

GASTSTÄTEN

Konditorei n. Kaffeehaus David... Gestalt 1. Ruf 27. Eigenes...

Großkonditorei zum Paß, Delitz... Täglich ab 10.30 Uhr spielt...

Kraft durch Freude Veranstaltungen... Volkshilfsdienstliche Halle...

Volkshilfsdienstliche Halle... durch die schöne Słowaki. Licht...

Halten Sie sich an... T. Definitiv! Durchschreibs-Buch...

Deutsches Berufszustimmungswerk... Kreis Halle-Stadt, 11. Ruf 320 58/59

Achtung! Arbeitskammerung d... Elektro- und Grundstücke...

Ein- oder Zweifamilien-Hausgrund... stück mit Garten zu kaufen...

Grundstück mit größerer Anzahlung... oder voller Auszahlung zu kaufen...

Grundstück mit Garten in Alie... (Saale) zu kaufen gesucht. An...

Hypothekendarlei in jeder... wünschenden Höhe sofort zu vergeben...

Verloren Graue Elfechen-Handtasche... Donnerstag, 14. Mai 1942, morgens...

Armeel. Weissenitz, grün... nachmittags 12.30 Uhr abzugeben...

Untericht Herr erlitt Nachb... hildung in Klasse 2. Anzeig...

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!



Eröffnungs-Rennen

Magdeburger Frühjahrs-Ausgleich... 8 Fled-u. Hindernisprüfungen...

Großkonditorei zum Paß, Delitz... Täglich ab 10.30 Uhr spielt...

Kraft durch Freude Veranstaltungen... Volkshilfsdienstliche Halle...

Volkshilfsdienstliche Halle... durch die schöne Słowaki. Licht...

Halten Sie sich an... T. Definitiv! Durchschreibs-Buch...

Deutsches Berufszustimmungswerk... Kreis Halle-Stadt, 11. Ruf 320 58/59

Achtung! Arbeitskammerung d... Elektro- und Grundstücke...

Ein- oder Zweifamilien-Hausgrund... stück mit Garten zu kaufen...

Grundstück mit größerer Anzahlung... oder voller Auszahlung zu kaufen...

Grundstück mit Garten in Alie... (Saale) zu kaufen gesucht. An...

Hypothekendarlei in jeder... wünschenden Höhe sofort zu vergeben...

Verloren Graue Elfechen-Handtasche... Donnerstag, 14. Mai 1942, morgens...

Armeel. Weissenitz, grün... nachmittags 12.30 Uhr abzugeben...

Untericht Herr erlitt Nachb... hildung in Klasse 2. Anzeig...

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!

Telefonische Anmeldeannahme... nur noch bis 11 Uhr möglich!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HALLE/SAALE

Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 137

Dienstag, den 19. Mai 1942

Die Karte des Tages



An Amerikas größtem Strom Erneut haben deutsche U-Boote die nordamerikanischen Schifffahrtslinien im Golf von Mexiko mit Erfolg unsicher gemacht...

Deutsche Hufarenstücke am Mississippi

London gibt die schweren Verluste beim gescheiterten Angriff auf den „Prinz Eugen“ zu

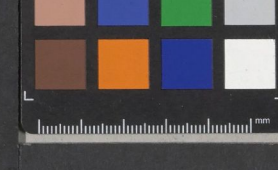
(Von unserem ständigen Marine-Mitarbeiter) E.G. Berlin, 18. Mai. Wenn die „New York Times“ ängstlich festgestellt hat, daß der US-Marineminister Knox wegen seiner Voransage über abweichende Schiffsverluste im Mai ein höchstes Protestschreiben an die Regierung dieses größten jüdischen Gehiltes in USA einen guten Grund...

Der größte Zufluss ist der Mississippi, zusammen mit seinem Nebenflüssen Mississippi überhaupt der größte Fluß der Welt. Der Mississippi stellt mit seinen 53 schiffbaren Nebenflüssen, die zusammen eine Wasserstraße von 28.000 Kilometer darstellen...

29 Britenhammer trudelten ab

deutsches Schiffsverband

Angriff wird erhitert, als der ersten Erfolg liegt: Maschinen und überlassen anderen Bombenraum. Doch jeden Vorstoß muß mit neuen Opfern bezahlen. Eine Maschine während der Luftschlacht und noch nicht um einen Schritt zu dem einen seines Stines weiter...



Anftand droht iranische Bahn

(Drahtmeldung unseres Vertreters) im. Ankara, 18. Mai. Die iranische Regierung hat sich geäußert, gegen eine stärkere Kampfstärke von Luftabwehr, die zu einem Vorstoß nach der transiranischen Bahn angelegt hätte...

Churchill knifft

(Drahtmeldung unseres Vertreters) osch. Bern, 18. Mai. Die schon seit einiger Zeit angehängte Kriegsdebatte des britischen Unterhauses soll, wie Sunday Times meldet, demnächst stattfinden. Es liegt aber eine beträchtliche Zahl von Wortmeldungen vor, daß mit einer Sitzungsbanner von drei Tagen zu rechnen ist...

Britische Todesurteile gegen Norweger

Dona, 18. Mai. London ließ eine Warnung an die norwegischen Seelen in englischen Diensten ergehen. Es würde ihnen schwerste Audithausstrafe angedroht für den Verstoß, von unter englischer Flagge fahrenden Schiffen zu desertieren...

recht die letzte Feindmaschine ab. Seit 29 Maschinen müßten die künftigen Unternehmen maßlich sein. So schreie sich der Plan der gegen sie setzen, indem er zu unvernünftigen Selbigen gegen die Unfälle wurde.



Nach dem Durchbruch auf Kertsch Ein kleiner Teil der riesigen Gelangenenmassen die nun nach hinten in die Sammellager kommen sind Zeugnis für die ungeheure Schlagkraft der deutsch-rumänischen Verbände ablegen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.

Die Indiendebatte wird zur gleichen Zeit vor dem britischen Oberhaus beginnen.